

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

um dann in den Besitz der Witwe Elisabeth überzugehen. Daß dieser Martin von Werden ihr Begründer gewesen ist, hat sich nicht erweisen lassen. Die große Übereinstimmung ihres Typenmaterials mit demjenigen Heinrich Quentells verleitet die Bibliographen dazu, diesen als den Besitzer der Presse Retro Minores zu betrachten, indessen hat eine genauere Typenvergleichung hinreichende Unterscheidungsmerkmale ergeben, um die Produkte der beiden Pressen voneinander zu trennen. Dabei hat sich weiter gezeigt, daß die Presse Retro Minores vorwiegend für Heinrich Quentell tätig gewesen ist.

Vgl. ZfBw. 1911 S. 97 ff. und GfT. Taf. 342-347.

CORNELIUS VON ZYRICKZEE (= APUD PRAEDICATORES) ist der letzte Cölner Drucker, der noch im XV. Jahrhundert seine Tätigkeit begann. Über seine Person ist nichts bekannt. Seine Wohnung lag in der Stolkgasse, gegenüber dem Konvent der Dominikaner. Sein ältestes Druckdatum ist der 28. Februar 1499, an welchem Tage seine Ausgabe von Wireckers Brunellus vollendet wurde. Das früher hier und da genannte Jahr 1489 beruht auf dem Irrtum, daß man das Datum des Widmungsbriefes von Ulr. Molitoris Tractatus de lamiis für das Druckjahr hielt. Sein letzter datierter Druck stammt aus dem Jahre 1517. Von den 8 Typen, die wir in seinen Erzeugnissen finden, ist von besonderem Interesse Type 7, die einen so ausgesprochen italienischen Charakter zeigt, daß sie Proctor für römisch hielt. Nachbildungen s. Monumenta Taf. 210 und GfT. Taf. 4, 425-434, 456.

DANZIG

KONRAD BAUMGARTEN / Wenige Jahre, nachdem in dem preußischen Marienburg eine wenn auch nur kurzlebige Presse in Tätigkeit getreten war, wurde auch in dem damals in polnischem Besitz befindlichen Danzig eine Presse begründet*). Der erste Drucker war ein Süddeutscher, Konrad Baumgarten oder Baumgartner aus Rottenburg, wie er in der Frankfurter Universitätsmatrikel im Jahre 1506 heißt. Die Krasinskische Bibliothek in Warschau besitzt ein aus einem deutschen Gebetbüchlein stammendes Makulaturblatt, das die Druckermarke Baumgartens zeigt mit der Unterschrift „Gedruckt in der Küniglichē Stadt || Danczyk. Im jar MCCCCXCVIII“. Vgl. ZfBw. 1919 S. 213. Diesem Drucke folgte ein Donat, von dem indessen bis jetzt auch nur einige Fehldrucke des ersten Bogens, die als Makulatur Verwendung gefunden hatten, in Danzig, Leipzig und Pelplin bekannt geworden sind. Am 10. Juni 1499 erschien eine Agenda sive exequiale divinatorum sacramentorum, als deren Herausgeber das Pelpliner Exemplar einen Martinus Vilnensis nennt. Beide Drucke sind mit demselben Material hergestellt, einer mittelgroßen Missaltype, wie sie ganz ähnlich bei verschiedenen Druckern hauptsächlich Norddeutschlands sich vorfindet, vgl. Haebler

*) Zur altpreußischen Druckergeschichte 1492-1523 von Paul Schwenke in Sammlung bibl. Arbeiten VIII S. 64 ff. und XIII. S. 1 ff.